

1 **Protokoll der 8. Sitzung StuPa-Sitzung der Legislatur 14/15 vom 04.02.2015**

2 Beginn: 18:12 Uhr

3 Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste

5 **Tagesordnung:**

- 6 1. Eröffnung und Festlegung der Beschlussfähigkeit
- 7 2. Festlegung der Tagesordnung
- 8 3. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen
- 9 4. Vorstellung Gleichstellungsbeauftragte
- 10 5. Wahlen
- 11 6. Anträge
- 12 7. Bericht VRR
- 13 8. Berichte und Anfragen
 - 14 i. Präsidium
 - 15 ii. Ausschüsse
 - 16 iii. AStA
 - 17 iv. Autonome Referate
 - 18 v. Senat
 - 19 vi. Verwaltungsrat des Studentenwerks Essen-Duisburg
- 20 9. Verschiedenes

23 **1. Eröffnung und Festlegung der Beschlussfähigkeit**

24 **Gustav Berger (Präsidium)** eröffnet die Sitzung um 18:13 und begrüßt alle Anwesenden.

25 Die Sitzung ist Beschlussfähig mit 23 Anwesenden Parlamentariern

28 **2. Festlegung der Tagesordnung**

29 **Julia Daldrop (LiLi)**: Ein Punkt zu Vorstellung der Gleichstellungsbeauftragten ist gewünscht.

30 **Marcus Lamprecht (GHG)**: Punkt VRR soll ergänzt werden

31 **Abstimmung Gleichstellungsbeauftragte**

Abstimmung über Aufnahme des TOPs		
Ja	Nein	Enthaltung
19	0	0

32
33 **Christian Weidkamp (RCDS)**: Ist es sinnvoll die VRR Fragerunde nach dem Antrag zur Urabstimmung
34 durchzuführen?

35 **Marcus Lamprecht (GHG)**: Erläutert seine Ansicht

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung		
Ja	Nein	Enthaltung
21	0	0

36 *Somit ist die TO wie oben beschlossen.*

39 **3. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen**

40 **Protokoll der 7. Sitzung**

41 **Sarah Malzkorn (GHG)**: Stellt einen Antrag auf Vertagung, da das Protokoll vor der Sitzung nicht
42 vorlag.

43 **Hauke Jensen (GHG)**: Erwähnt, dass das Protokoll 2 Wochen vor der Sitzung verschickt wurde.
44 Die GHG und die LiLi erwähnen, dass das Protokoll per Email nicht angekommen ist.

45 **Genehmigung des Protokoll auf nächste Sitzung vertagt.**

46 **Präsidiumspause 15 Min für Ältestenrat → 18:35**

47 **4. Vorstellung Gleichstellungsbeauftragte**

48 **Leonie Holtmann (Gleichstellungsbeauftragte):** Stellt sich vor, erläutert ihren Studiengang und stellt
49 Ihre Erfahrungen im Bereich Gleichstellungen vor.

50 **Hauke Jensen (GHG):** Erkundigt sich nach einer E-Mail Adresse der Beauftragten falls
51 Nachfragebedarf besteht.

52 **Leonie Holtmann (Gleichstellungsbeauftragte):** Verweist auf ihre stud.uni-due.de Mail und wird in
53 nächster Sitzung eine weitere vorstellen.

54

55

56 **5. Wahlen**

57 **Öffentlichkeitsreferat:**

58 **Hauke Jensen (GHG):** Stellt fest, dass es keine Kandidaten gibt.

59 Posten bleibt vakant.

60 **Kulturreferat:**

61 **Hauke Jensen (GHG):** Stellt fest, dass es keine Kandidaten gibt.

62 Posten bleibt vakant.

63

64

65 **6. Anträge**

66 **Philipp Knühmann (RCDS):** Erkundigt sich ob ausreichend Antragsübersichten ausgedruckt wurden.

67 Dem Stimmt das StuPa zu, die Anzahl wird auf 25 Stück reduziert.

68

69 **1415_070** von Marcus Lamprecht und Meike Beckers

70 *Antrag auf Durchführung einer Urabstimmung gemäß § 5 der Satzung der Studierendenschaft*

71 *Das Studierendenparlament möge folgendes beschließen:*

72 *Es wird eine Urabstimmung gemäß §5 der Satzung der Studierendenschaft über die Zukunft des*
73 *Semestertickets durchgeführt. Die Fragestellung der Urabstimmung soll wie folgt lauten: „Soll der AStA*
74 *auf Grundlage des aktuell vorliegenden Vertragsangebots einen neuen Vertrag zum VRR- und NRW-*
75 *Semesterticket schließen?“*

76 *Zur Präzisierung der Fragestellung sollen die Antwortmöglichkeiten „Ja, es soll weiterhin ein*
77 *Semesterticket geben.“ und „Nein, es soll zu den vorliegenden Bedingungen kein Semesterticket geben“*
78 *lauten.*

79 *Das zum Zeitpunkt der Durchführung der Urabstimmung vorliegende, letzte aktuelle Angebot des*
80 *Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) ist der Bekanntmachung zur Urabstimmung beizufügen und in*
81 *den Urabstimmungslokalen auszulegen.*

82 *Die Urabstimmung soll zu Beginn des Sommersemesters 2015 stattfinden. Der Wahlausschuss, der*
83 *gemäß Satzung mit der Durchführung von Urabstimmungen betraut ist, hat dafür Sorge zu tragen,*
84 *dass das Ergebnis, unter Wahrung sämtlicher Fristen, mit ausreichend zeitlichem Abstand vor der*
85 *Einschreibefrist für das Wintersemester 2015/16 ermittelt sein wird.*

86

87

88 **Marcus Lamprecht (GHG):** Stellt den Antrag vor und begründet diesen.

89 **Christian Weidkamp (RCDS):** Stellt fest, dass es ab 10 % Erhöhung eine Urabstimmung geben muss,
90 aber der Preis um 43 % steigt.

91 **Marcus Lamprecht (GHG):** Die Zahl bezieht sich auf Differenz zur geplanten Erhöhung. Der
92 Mobilitätsbeitrag steigt nicht um mehr als 10 %, Gesamtpreiserhöhung liegt im ersten Schritt bei 9,5
93 %. Trotzdem ist Urabstimmung sinnvoll, daher muss der Antrag beschlossen werden.

94 **Christian Weidkamp (RCDS):** Findet die Antwortmöglichkeiten nicht ausreichend

95 **Marcus Lamprecht (GHG):** Es wird nur ein Szenario geben, daher sind nur diese Antworten plausibel.
96 **Christian Weidkamp (RCDS):** Würde Antwortmöglichkeiten ändern auf: „Ja, Semesterticket soll
97 abgeschlossen werden auf Grundlage der aktuellen Bedingungen“

98 **Marcus Lamprecht (GHG):** Juristische Prüfung ist erfolgt. NRW Vertrag muss neu geschlossen
99 werden. Soll nicht losgelöst werden vom VRR Ticket. Sieht nicht, dass die Antwortmöglichkeiten die
100 Studenten einschränken.

101
102 **1415_070.01 von Marcus Lamprecht (GHG)**

103
104 *Ersetze: „Zur Präzisierung [...] lauten.“ Durch*
105 *Zur Präzisierung der Fragestellung sollen die Antwortmöglichkeiten „Ja, der ASTa soll auf Grundlage*
106 *des aktuellen vorliegenden Vertragsangebot einen neuen Vertrag zum VRR- und NRW Semesterticket*
107 *schließen“ und „Nein, der ASTa soll auf Grundlage des aktuell vorliegenden Vertragsangebot keinen*
108 *neuen Vertrag zum VRR- und NRW- Semesterticket schließen.“ lauten*

109
110 **Marcus Lamprecht (GHG):** stellt Änderungsantrag 1415_070.01 und übernimmt diesen.

111
112 **Ältestenrat tagt erneut**

113
114 **Hauke Jensen (GHG):** liest den neuen Antrag vor

115
116

Abstimmung über Antrag 1415_070		
Ja	Nein	Enthaltung
24	0	1

117 **Antrag angenommen**

118
119 **1415_71 von Referenten*innen des SchwuBiLe**

120
121 *Antrag auf Änderung der §§17 (1) & (2) der Satzung der Studierendenschaft*
122 *Antrag: Das Studierendenparlament möge beschließen, den §17 der Satzung der*
123 *Studierendenschaft wie folgt abzuändern:*
124 *Alte Fassung*
125 *Neue Fassung*
126 *§17 Autonome Referate*
127 *(1) Es gibt folgende autonome Referate:*
128 *1. Frauenreferat*
129 *2. Internationales Referat*
130 *3. Schwule-, Bisexuelle-, Lesben-Referat*
131 *4. Behinderte und chronisch kranke Studierende*
132 *5. Fachschaftenreferat*
133 *(2) Frauen, Behinderte und chronisch Kranke, Ausländerinnen und Ausländer, Schwule,*
134 *Bisexuelle und Lesben, sowie Vertreterinnen und Vertreter der Fachschaftsräte*
135 *bei der Fachschaftskonferenz regeln ihre Angelegenheiten autonom. Für die jeweiligen*
136 *Vollversammlungen der im § 17 Abs. 1 in Punkt 1 bis 4 genannten Referate gelten*
137 *entsprechend die Bestimmungen des § 6 Abs. 3 bis 5. Für das in § 17 Abs. 1 Punkt 5 genannte*
138 *Referat gelten die Bestimmungen in § 19, 20 und § 22 der Satzung der Studierendenschaft.*
139 *§17 Autonome Referate*
140 *(1) Es gibt folgende autonome Referate:*
141 *1. Frauenreferat*
142 *2. Internationales Referat 3. Schwule-, Bisexuelle-, Lesben-, Trans*- und Inter*-Studierende-*
143 *Referat*
144 *4. Behinderte und chronisch kranke Studierende*

145 5. Fachschaftenreferat
146 (2) Frauen, Behinderte und chronisch Kranke, Ausländerinnen und Ausländer, Schwule,
147 Bisexuelle, Lesben, Trans*- und Inter*-Studierende, sowie Vertreterinnen und Vertreter der
148 Fachschaftsräte bei der Fachschaftskonferenz regeln ihre Angelegenheiten autonom. Für die
149 jeweiligen Vollversammlungen der im § 17 Abs. 1 in Punkt 1 bis 4 genannten Referate gelten
150 entsprechend die Bestimmungen des § 6 Abs. 3 bis 5. Für das in § 17 Abs. 1 Punkt 5 genannte
151 Referat gelten die Bestimmungen in § 19, 20 und § 22 der Satzung der Studierendenschaft
152

153 *Begründung:*

154 *Das SchwuBiLe, das autonome Referat für Schwule, Bisexuelle und Lesben und*
155 *deren Freund*innen an der Universität Duisburg-Essen, kümmert sich nun seit 1983*
156 *um die Belange der Studierenden. Die Satzungsänderung hin zu einer Öffnung der*
157 *Interessensgruppe auch für Trans*- und Inter*-Studierende trägt nun dem Faktum*
158 *Rechnung, dass bereits seit einigen Jahren die Bereiche Transsexualität,*
159 *Transgender und Intersexualität innerhalb des Referates als auch bei*
160 *Veranstaltungen des SchwuBiLe thematisch vertreten sind. In diesem Semester zum*
161 *Beispiel durch den Vortrag „Trans- und Intermenschen in Schulen“, der sich mit der*
162 *neuen Sexualkunde auseinandergesetzt hat.*

163 *Außerdem sind Trans*- bzw. Inter*-Menschen bereits unter den gewählten*
164 *Referenten als auch unter den Besucher*innen zu finden und wünschen sich, offiziell*
165 *zur Interessensgruppe zu gehören und durch das SchwuBiLe vertreten zu werden.*
166 *Sexualität und Geschlecht sind zwar grundsätzlich zwei verschiedene Dinge,*
167 *beziehen sich in unserer Gesellschaft jedoch stark aufeinander und stehen so in*
168 *vielen Bereichen in Wechselwirkung. Infolge dessen kämpfen Trans* und Inter**
169 *oftmals mit denselben oder sehr ähnlichen Problemen wie homo- oder bisexuelle*
170 *Studierende, beispielsweise Diskriminierung, das Outing bei Familie und Freunden*
171 *oder die Verwehrung gleicher Rechte durch das Gesetz. Auch unter diesem Aspekt*
172 *macht der Zusammenschluss im SchwuBiLe Sinn. Nicht zuletzt ist unter der*
173 *Abkürzung LSBTTI1 auch politisch eine Annäherung von trans*/inter*-Menschen und*
174 *Homo-/Bisexuellen gewachsen, auf die das SchwuBiLe aufbauen kann.*
175

176 **Philipp Knühmann (RCDS):** Erläutert, dass keiner der Antragsteller anwesend ist und erklärt, dass er
177 einen GO Antrag auf Vertagung stellen wird.

178 **Gustav Berger (GHG):** Hält die angefügte schriftliche, ausführliche Begründung für ausreichend.

179 **Philipp Knühmann (RCDS):** Ist der Meinung, dass es um eine Frage des Prinzip geht. Ein Antragsteller
180 soll anwesend sein wenn sein Antrag behandelt wird.

181 **Philipp Knühmann (RCDS):** GO Antrag auf Vertagung

182 **GO Antrag angenommen, da keine Gegenreden erfolgt ist.**

183 **Antrag vertagt**

184

185 **1415_072 von Hauke Jensen (Präsidium)**

186

187 *Antrag ans StuPa: Weitergabe des Spots zur StuPa-Wahl 2014*

188

189 *Das StuPa möge beschließen:*

190

191 *Das StuPa beschließt die Weitergabe des Spots zur StuPa-Wahl 2014 an das*

192 *Studierendenparlament der Universität Koblenz-Landau.*

193

194

195

196

197

198

199 *Begründung:*
200 *Es gab eine Anfrage des Präsidiums des StuPas der Uni Koblenz-Landau, ob sie das Video verwenden*
201 *würden. Entsprechend wird hiermit der Antrag gestellt, ihnen das vom StuPa finanzierte Video zur*
202 *Verfügung zu stellen.*

203

204 **Hauke Jensen (GHG):** stellt Antrag vor.

205 **Felix Lütke (GHG):** Hatte mit Carina über die Anfrage gesprochen, die Lizenzfrage wird geklärt. Eine
206 Creative Commons (CC) Lizenz ist wahrscheinlich. Das Urheberrecht ist nicht geklärt, daher kann dies
207 nicht im StuPa entschieden werden. Carina wird Montag die Sachlage klären.

208 **Hauke Jensen (GHG):** Will den Antrag trotzdem beschließen. Wenn kein Copyright besteht soll eine
209 hoch auflösende Version geschickt werden.

210 **Julia Wenzel (GHG):** Die Urheberrechtsfrage wird geklärt.

211 **Felix Lütke (GHG):** Das Video ist unter CC Lizenz erhältlich, die Weitergabe kann erfolgen.

212 **Hauke Jensen (GHG):** Lizenzfrage ist jetzt geklärt. Ist gut. Asta selbst oder Abstimmung im StuPa?

213 **Julia Wenzel (GHG):** Der AstA wird die Weiterleitung veranlassen.

214 **Hauke Jensen (Präsidium)** zieht den Antrag zurück.

215

216 **7. Bericht VRR**

217 **Marcus Lamprecht (GHG):** Erwähnt die Veranstaltung mit dem VRR und Herrn Castrillo. Ein Treffen
218 mit anderen Asten ist geschehen, ein Gegenangebot wurde erstellt, welches öffentlich vorhanden ist.
219 Er stellt das Gegenangebot und die Verhandlungen mit VRR vor.

220 Er geht auf die verlangte Kündigungsfrist von einem Jahr ein, da keine Gewissheit besteht ob weitere
221 Erhöhungen durchgesetzt werden.

222 Weiter gibt es Datenschutztechnische Bedenken bei den Fahrausweisen. Momentan besteht ein
223 Vertrag mit dem Einschreibewesen und dem VRR. Im neuen Vertrag sollen die Daten direkt vom AstA
224 an VRR weitergeben werden → dies ist nicht möglich.

225 Die Preiserhöhungen sollen sich an den alten orientieren, was sich allerdings nicht durchsetzen lässt.

226 Daher soll die einmalige Preiserhöhung 6 € betragen. Andere Preiserhöhung von 2,7 € auf 1,5 €
227 gesetzt.

228 Er bezeichnet den AstA als kompromissbereit, den VRR hingegen nicht. Der Kompromissvorschlag
229 wurde ohne darauf einzugehen abgelehnt.

230 **Maximilian Schmelzer (RCDS):** in wie weit wurde auf Sonderleistungen eingegangen?

231 **Marcus Lamprecht (GHG):** Glaubt nicht, dass der VRR die Sonderleistungen streichen möchte. Diese
232 Optionen sind dem VRR 12 Cent wert, daher werden diese nicht gestrichen werden. Ein
233 Gesinnungswechsel kann allerdings passieren, daher sollen Leistungen im Vertrag festgehalten
234 werden.

235 **Julia Wenzel (GHG):** Ergänzt Marcus' Bericht. Die vom AstA Wuppertal durchgesetzte Bustaktung ist
236 laut ihrer Aussage angeblich großer Gewinn, bzw. ein riesen Erfolg. Im Angebot vom VRR, welches
237 abgelehnt wurde steht drin, dass es ein Mitgestaltungsrecht für Fahrpläne gibt. Daher ist dies nichts
238 Besonderes.

239 **Christian Weidkamp (RCDS):** Bemerkt, dass Wuppertal eine feste Zusage bekommen hat. Ist dies hier
240 nicht so?

241 **Marcus Lamprecht (GHG):** Der Zusatznutzen steht explizit nicht im Vertrag. Eine separate Kündigung
242 ist möglich und wäre dann kein Bestandteil des Hauptvertrags.

243 **Julia Wenzel (GHG):** Es ist definitiv nicht festgeschrieben, dass Sondertaktungen möglich sind.

244 **Maximilian Schmelzer (RCDS):** Mitgestaltungsrecht - was heißt das genau? Tritt der AstA in
245 beratender Funktion auf?

246 **Marcus Lamprecht (GHG):** Finale Entscheidungen für die Taktungen liegen weiter beim
247 Verkehrsunternehmen.

248 **Christian von den Driesch (RCDS):** Im VRR Verwaltungsrat sitzen politische Vertreter, die auch in
249 Hochschulgruppen saßen – wurde dort Kontakt aufgenommen?

250 **Marcus Lamprecht (GHG):** Das neue Vertragsangebot wurde an alle Verwaltungsrat Mitglieder
251 geschickt. Bisher gibt es nur eine Rückmeldung von Herrn Castrillo. Kontakte mit Politikern auf

252 Landesebene bestehen, zum Gegenangebot gibt es bisher keine Rückmeldung. Das Angebot ist aber
253 erst vor 2 Tagen abgeschickt worden.

254 **Christian von den Driesch (RCDS):**Kurzer Dienstweg sollte versucht werden.

255 **Marcus Lamprecht (GHG):** Kontakte sind da, aber da das Angebot erst vor 2 Tagen abgeschickt
256 wurde ist bisher keine Rückmeldung erfolgt.

257 Spricht den RCDS an verfügbare Kontakte zu nutzen.

258 **Julia Wenzel (GHG):**Will festhalten: Zu jeder Sitzung wurde gesagt, dass Unterstützung insbesondere
259 von der Opposition gewollt ist Wenn kurze Dienstwege genutzt werden können durch den RCDS
260 dient dies der Sache.

261 **Christian von den Driesch (RCDS):** Erläutert das Feedback von Kontakten: Die Kosten sind fix, es
262 sollte sich auf weitere Zusatzleistungen bei den Verhandlungen beschränkt werden.

263 **Christian Weidkamp (RCDS):**Von Maximalforderung wurde abgerückt. Hab ihr damit gerechnet, dass
264 VRR auf Angebot eingeht? 50 % weniger ist eine Hausnummer. Die Preiserhöhungen sind fix und ist
265 wirklich eine Erwartung vorhanden, dass das Gegenangebot angenommen wird?

266 **Sarah Malzkorn (GHG):** verweist auf ihren Beitrag in der vergangenen StuPa-Sitzung. Der AStA
267 versucht, das Beste für Studierende rauszuholen. Eine Vertretung der Studierenden muss sich für
268 faire Ticketpreise und echte Verhandlungen einsetzen. Die finale Entscheidung liegt bei den
269 Studierenden, die in der Urwahl abstimmen können.

270 **Marcus Lamprecht (GHG):** Ist Annahme des Angebot vom VRR realistisch? Tendenz war, dass dieses
271 Angebot schnell vom Tisch ist. Es wurde trotzdem versucht. Der AStA ist dem VRR entgegen
272 gekommen. Es wird probiert eine Drucksituation aufzubauen. Medialer Druck ist dafür nötig und
273 dafür das Gegenangebot.

274 **Julia Wenzel (GHG):** Die Erhöhungen werden jedes Jahr gezahlt, ein Versuch wurde unternommen,
275 die neuen Preiserhöhung zu beschränken. Sie hofft durch die Veranstaltung mit Herrn Castrillo weiter
276 Druck aufzubauen. Die Veranstaltung wird aus allen Nähten platzen, der VRR muss sich mit vielen
277 Studenten auseinander setzen. Der VRR sieht den AStA nicht als Gleichberechtigter Partner, der VRR
278 will nicht reden – der AStA ist kompromissbereit.

279

280 **Felix Lütke (GHG):**Klar ist die Erwartung naiv, dass das Gegenangebot angenommen wird. Ziel war es,
281 mit VRR zu reden bzw. ein Gespräch zu erreichen.

282 Eine Kompromissbereitschaft vom VRR wurde erwartet. Er zieht einen Vergleich zum GDL Bahnstreik.
283 Der AStA geht weit auf den VRR zu, der VRR reagiert allerdings nicht. Die Debatte soll zu einer
284 Skandalisierung des VRR gebracht werden.

285 **Marcus Lamprecht (GHG):** Es wurden Ergebnisoffene Gespräche auf Partnerebene versprochen, was
286 allerdings nicht passiert ist. Der AStA will eine partnerschaftliche Lösung finden, der VRR ist nicht
287 kompromissbereit.

288 **Christian Weidkamp (RCDS):**Es wurde von Maximalforderungen geredet: Was sind
289 Minimalforderungen? Was müsste im Angebot stehen, damit das Angebot angenommen wird.
290 Entscheidung liegt bei Studenten, was ist Marcus' Ansicht?

291 **Marcus Lamprecht (GHG):** Wir können alles unterschreiben wenn die Mehrheit der Studierenden
292 dies trägt.

293 Der Datenschutz und die Initialisierung der Tickets sind wichtig und müssen drin stehen. Die
294 Entscheidung wird nicht vom AStA getroffen, er wird nur von der Studierendenschaft beauftragt
295 diese zu unterschreiben bzw. nicht.

296 **Sven August (RCDS):**Wie wird sich Veranstaltung entwickeln wenn > 2000 Studenten erscheinen? Es
297 soll zu keiner Ausartung kommen und keine Schuldzuweisungen angeführt werden.

298 **Sarah Malzkorn (GHG):** Eine Sonderveranstaltung wurde beim ZIM angemeldet, die Technik wird
299 vom ZIM gestellt. Der Ablauf sieht eine Einführung, Moderation von Felix/Julia, und eine Power Point
300 Präsentation von Sarah/Marcus vor.

301 Anschließend hat Herr Castrillo die Möglichkeit zu einer Präsentation.

302 Danach erfolgt eine Fragerunde mit anschließender Antwort durch Castrillo. Security ist vorhanden.

303 **Marcus Lamprecht (GHG):** Die Security ist nicht zu erkennen, sind aber vor Ort.

304 **Christian von den Driesch (RCDS):** Wenn nicht genug Studenten bei Urabstimmung anwesend sind,
305 dann entscheidet das StuPa. Er sagt aus, dass seines Erachtens nach die Studenten überwiegend das
306 Ticket wollen, auch mit Preiserhöhung. Weiter fragt er welche Medienvertreter eingeladen sind.
307 **Marcus Lamprecht (GHG):** WAZ kommt, WDR berichtet Live, Radio Essen, diverse andere Medien,
308 keine Überregionalen Medien haben sich bis jetzt angemeldet.
309 **Sarah Malzkorn (GHG):** Nextbike kommt auch um Umgang mit VRR zu beobachten
310 **Felix Lütke (GHG):** Es wird versucht den VRR zurück an Verhandlungstisch zu bringen. Seine
311 Erfahrungen sind, dass es wenig Wortmeldungen bei solchen Großveranstaltungen gibt. So viele
312 Wortmeldungen, dass Leute nicht zu Wort kommen hat er nicht erlebt. Gesittetes Verhalten wird
313 erwartet.
314 **Sven August (RCDS):** Die gegenseitigen Schuldzuweisungen waren nicht auf die Hochschullisten
315 bezogen, sondern auf Studenten vs. Castrillo. Findet es wichtig, dass Optionen offen gehalten
316 werden um Leistungen zu verbessern, auch Kleinigkeiten sind beachtenswert. Alle Möglichkeiten
317 unabhängig vom Geld sollen geprüft werden.
318 **Sarah Malzkorn (GHG):** Viele Punkte unabhängig vom Preis werden geprüft, z.B. Datenschutz,
319 Kündigung des NRW Ticket ist auf dem Schirm. Fragt nach ob der RCDS hinter dem Vertragsangebot
320 steht.
321 **Sven August (RCDS):** Der RCDS hat eine ähnliche Meinung.
322 **Sarah Malzkorn (GHG)** betont, dass sie als AStA-Referentin nicht weiß, wie Studierende reagieren
323 bzw. sich verhalten
324 **Felix Lütke (GHG):** Mögliche Optionen werden geprüft. Hoffte, dass z.B. die Datenschutzsachen durch
325 Unaufmerksamkeit passiert sind.
326 **Christian von den Driesch (RCDS):** Fragt nach, wer hat das Hausrecht bei der Veranstaltung hat?
327 **Julia Wenzel (GHG):** Hausrecht beim AStA
328 **Christian Weidkamp (RCDS):** Spricht zu Erhöhungen der Preise: Besteht die Möglichkeit die Erhöhung
329 auf einen längeren Zeitraum strecken?
330 **Marcus Lamprecht (GHG):** Beim Gegenangebot wurde auf die Option verzichtet, da es für den VRR
331 einfacher ist wenn sich an deren Modell orientiert wird. Die Erhöhungen fangen erst ein Semester
332 später an – was allerdings den „Braten nicht fett macht.“
333
334 **Meinungsbild:**
335 Das StuPa der Universität Duisburg-essen unterstützt das alternativ Angebot der ASten im VRR
336 Gebiet (alle bis auf Wuppertal).

Meinungsbild		
Ja	Nein	Enthaltung
22	0	0

337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353

8. Berichte/Anfragen

I. Präsidium

Philipp Knühmann (RCDS): Weist die Listen auf Ihre Beschreibung auf der stupa-due.de Website an
Hauke Jensen (GHG): Erläutert die Möglichkeit Spinde für die Listen zu beantragen in Essen.
Julia Wenzel (GHG): Die Spinde kommen in 4-5 Wochen, Eintragung kann im Sekretariat erfolgen.
Hauke Jensen (GHG): Spricht die Benennung für den Verwaltungsrat an: Für alle Ausschüsse können
die Listen Vertreter benennen. Satzung und GO sind geändert. Auf der Uni Seite sind schon die
neuen, auf die StuPa-Seite kommen die neuen Versionen die Tage online.
Nächsten StuPa-Sitzungen: Außerordentliche 20.2.2015 16:00 Uhr; Reguläre: 17.03.2015 18:00 Uhr

II. Ausschüsse

Satzungsausschuss:

Marcus Lamprecht (GHG): berichtet, dass der Satzungsausschuss nicht beschlussfähig war.

III. AStA

354 **Finanzen:**
355 **Markus Uhle (Finanzen):** entschuldigt sich, dass noch kein neuer Haushaltsentwurf vorliegt. Dies ist
356 der Einarbeitung geschuldet.
357 **Vorsitz:**
358 **Felix Lütke (GHG):** berichtet, dass es einige Interviews mit der Presse gab. Ein Super Bowl Party fand
359 in Duisburg statt. Die Sekretärin aus Essen wird jetzt auch einen Tag in der Woche in Duisburg sein.
360 **Maximilian Schmelzer (RCDS):** fragt wie der AStA zur Umbenennung des Studierendenwerks steht.
361 **Felix Lütke (GHG):** erwähnt, dass der AStA dazu nicht befragt wurde. Er es persönlich aber gut findet
362 und liefert eine längere historische Begründung.
363
364 **Kulturreferat:**
365 **Marius Krebber (Kultur):** berichtet, dass mit der Planung fürs Sommerfest begonnen wurde.
366 Die JimJam wird umgestaltet. Jeder Studierende kann gerne mit Ideen für Veranstaltungen zum
367 Kulturreferat kommen.
368 **Sven August (RCDS):** fragt, wie die Planung fürs Sommerfest genau aussieht.
369 **Marius Krebber (Kultur):** berichtet, dass die Bands zurzeit angefragt werden. Der Rahmen soll
370 „Jahrmarkt“ sein.
371 **Maximilian Winkel (Kultur):** wirft ein, dass Ideen für Bands gerne auch noch eingeschickt werden
372 können.
373
374 **EDV:**
375 *Nicht anwesend.*
376
377 **HoPo:**
378 **Lennart Schröter (HoPo)** berichtet, dass es einen Poldi zu Pegida gab. Der nächste Poldi geht um
379 Mobilität am 3.3.2015. Desweiteren wird gerade die Archivierung der Unterlagen organisiert.
380 **Maximilian Schmelzer (RCDS):** fragt nach der TTIP Veranstaltung.
381 **Lennart Schröter (HoPo)** berichtet, dass diese am 22.4.2015 stattfindet.
382
383 **SoPo:**
384 **Tim Wübbels (SoPo):** berichtet, zu den Öffnungszeiten der Mensen, dass die Kassen ausgewertet
385 wurden und dass eine der Mensen in Duisburg an die Öffnungszeiten der Essener Mensa angepasst
386 wird. Er berichtet weiter, dass bei Mietrechtsflyer noch rechtliche Fragen geklärt werden.
387
388 **Öff:**
389 *Nicht anwesend.*
390
391 **Öko:**
392 **Sarah Malzkorn (GHG)** berichtet, dass sie mit Vertreter*innen der Bibliothek, den
393 Brandschutzbeauftragten und dem Gebäudemanagement der Universität in Kontakt steht und hofft,
394 dass diese bald den Wasserspendern zustimmen werden. Weiter berichtet sie von dem vergangenen
395 „GrünDonnerstag“, der in Form eines Umsonstflohmarktes stattgefunden hat. Die Veranstaltung
396 wurde gut besucht und fand Anklang bei den Besucher*innen. Im kommenden Semester soll diese
397 Veranstaltung wiederholt werden. Mit Metropolradruhr gibt es weiter Gespräche bezüglich eines
398 Testangebotes.
399 **Marcus Lamprecht (Öko):** stellt noch die Termine EatIn am 9.2. im Bibliotheks Foyer Essen von 14-16
400 Uhr und Gründonnerstag am 12.2. 18 Uhr Lk52 vor.
401
402 IV. Autonome Referate
403 **Frauen:**
404 **Julia Daldrop (Frauen):** erwähnt die durchgeführten Veranstaltungen. Des Weiteren sind sie gerade
405 dabei die Frauenbibliothek aufzuräumen.
406 **Maximilian Schmelzer (RCDS):** fragt was die Frauenbibliothek ist.

407 **Julia Daldrop (Frauen):** erklärt was die Frauenbibliothek ist.

408

409 V. Senat

410 **Julia Wenzel (Senat):** berichtet vom Stand der Grundordnung. Es gibt zur 4tel-Parität am Freitag auf
411 der Senatssitzung eine zweistündige Debatte. Die verschiedenen Vorschläge sind:

412 7+7+7+7 (Vorschlag der Studierendenvertreter) bei Sonderfällen Verkleinerung der nicht Prof-
413 Gruppen,

414 12+6+6+6 (Vorschlag des Hochschulrats)

415 14+4+4+4 (Vorschlag der Professoren, der Studierendenvertreter (hier nur 13 Profs) und der
416 Mitarbeiter) und entweder zweifaches (Professoren) oder dreifaches (Studierendenvertreter,
417 Mitarbeiter) Stimmrecht für die nicht Professoren.

418 Die Profs wollen auf Jeden Fall viele Köpfe haben, damit jede Fakultät durch Senatsmitglieder
419 vertreten werden kann.

420 **Julia Wenzel (Senat):** erklärt noch mal, die Probleme der 4tel-Parität.

421 *Es wird noch mal über die Problematik mit den Ausnahmen wo Professoren die Mehrheit haben*
422 *müssen gesprochen.*

423 **Sarah Malzkorn (GHG):** schlägt vor das man auch 12+6+6+6 mit doppeltem Stimmrecht machen kann
424 und in Ausnahmefällen mit 0,5-fachen Stimmrecht.

425 **Julia Wenzel (Senat):** fragt nach einem Meinungsbild, ob das StuPa auch dem 3. Angebot mit
426 dreifachem Stimmrecht und 13 Profs zustimmt, sowie dem Vorschlag von Sarah:

Meinungsbild		
Ja	Nein	Enthaltung
18	0	0

427

428 VI. Verwaltungsrat des Studentenwerks Essen-Duisburg

429 *Nicht anwesend*

430

431

432 **9. Verschiedenes**

433 *Es gibt nichts zu verschiedenes.*

434

435 Nächste Sitzungen am 20.02.2015 um 16:00 Uhr und

436 17.03.2015 um 18:00 Uhr

437

438 Gustav Berger beendet die Sitzung um 20:50.